



AA KU

Aargauer
Kulturmagazin

www.aaku.ch
Juli/August 2018
Nr. 17

ERFRISCHEND

Die Comics im neuen
Buch der Aarauerin
Anna Sommer
sind böse, aber schön

ENTMYSTIFIZIERUNG

Ein kritischer Blick
auf die Geschichte
des Jahres 1291
und den Bundesbrief

ENTSCHLEUNIGUNG

Bewusst beobachtete
Alltagsszenen von
Urban Sketchers
im Gluri Suter Huus

VORSCHAU**Bewusste Beobachtungen 6**

In der Galerie im Gluri Suter Huus in Wettingen stehen sich Alltagseindrücke von drei lokalen Urban Sketchers und Werke des Kinderbuchautors Miroslav Šašek gegenüber.

**«Sommernachtsrausch» 8**

Ein Musiktheater in der Alten Reithalle Aarau

Zurück zum Gleichgewicht 8

Am Petit Cirqu' vereinen sich versehrte und unversehrte Körper

Rossinis Meisterwerk 9

Die Oper Schloss Hallwyl lockt mit «La Cenerentola»

Einmannquartett 9

Multiinstrumentalist Nate Wood im Pflegidach Muri

Es rollt der Thespiskarren 10

Die Badener Maske tourt mit «Ben Hur» durch den Aargau

«Poeten zur Lage der Nation» 10

Die etwas andere 1.-August-Feier im Park der Villa Langmatt

Klassik unter freiem Himmel 11

Von alter Musik bis zu Avantgarde

Der Festivalsommer im Aargau 12

Von Chrutwäje bis Zamba Loca

Witz und Charme in den Gassen 14

Das Gaukler- und Kleinkunstfestival in Lenzburg

Alte Werke in neuem Gewand 14

36. Schloss-Serenade Wildegg

Familienseite 15**Kultursplitter 16****Filmtipps 17****Hörtipps 17****Lesetipps 19****MAGAZIN****20 Historiker Bruno Meier wagt einen Blick hinter den Mythos 1291**

Der Badener Spezialist für Schweizer Geschichte des Mittelalters schreibt in seinem neusten Buch über ein Jahr der komplexen politischen Machtgefüge und erklärt, weshalb der Bundesbrief kein besonderes Dokument ist.

**24 Fumetto-Preisträgerin Anna Sommer**

Ihr Comic «Wasser» und ein Buchtipp

29 Kohle für Kultur

Ukurba will ein Badener Projekt unterstützen

30 Nazaris Welt

Kolumne

30 Das Objekt

Sammlerstücke von Rudolf Velhagen

31 Olga Tucek

Kolumne

31 Backstage

Von Patti Basler

32 Tour de Kaff

Nächster Halt: Birr

AGENDA**34 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im Juli und August

Cover: Illustration Anna Sommer



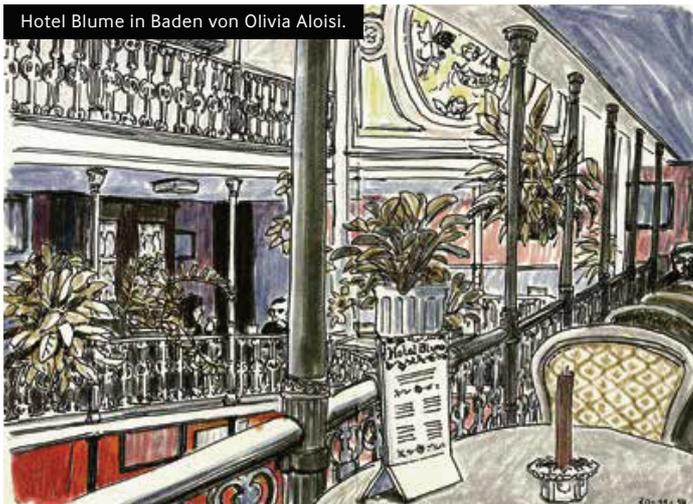
Collage: Aloisi, Eder, Sandmann.

TEXT DEBORAH KELLER

Zeichnungskunst der Achtsamkeit

KUNST Als entschleunigendes Zeichnen kann die Arbeit der Urban Sketchers beschrieben werden: Die Künstler*innen halten flüchtige Alltagsszenen fest. Nun stellen drei lokale Sketchers ihre Werke im Gluri Suter Huus Wettingen aus.

Hotel Blume in Baden von Olivia Aloisi.



Heute, da wir nicht nur allzeit telefonisch erreichbar, sondern auch stets mit einer Kamera ausgestattet sind, ist es zur Selbstverständlichkeit geworden, das eigene Umfeld festzuhalten. Dieser oft hektischen und unüberlegten Dokumentationswut setzt seit 2007 eine kleine, aber weltweite Bewegung ein entschleunigendes, bewusstes Beobachten des Alltags entgegen: die Urban Sketchers. In Cafés, im Zug, auf der Parkbank oder an der Strassenecke lassen sie sich bewaffnet mit Notizblock und Bleistift, Aquarell oder Kugelschreiber nieder, um zu zeichnen, was sie sehen. Die so entstandenen Skizzen werden anschliessend auf einem Blog geteilt und gegenseitig kommentiert.

In der Schweiz seien es mittlerweile ein paar Dutzend aktive Mitglieder, sagt André Sandmann, der wie Eva Eder und Olivia Aloisi zu der losen Szene gehört. Ausgewählte Arbeiten dieser drei Sketchers sind ab 26. August im Gluri Suter Huus in Wettingen zu sehen. Die Galerie legt damit einen Fokus auf lokale Protagonist*innen des Netzwerks, denn Eder lebt in Beinwil am See, und die nun in Zürich ansässige Aloisi war bis vor kurzem in Baden zu Hause. Mit Sandmann, der in Nussbaumen aufgewachsen ist, holte man zudem jenen Mann ins Boot, der 2012 die Schweizer Onlineplattform der Urban Sketchers begründete.

Und welche Motivation steckt hinter diesem kreativen Tun? Sie sehe sich in erster Linie als «Chronistin und Sammlerin von Eindrücken», sagt Aloisi. Und Eva Eder erläutert: «Die Zeichnung zum Schluss ist nicht alles, was man mitnimmt. Es sind die Erinnerungen beim Betrachten des Bildes an das Zusammenspiel der Eindrücke, der Sinneserfahrungen Gerüche, Geräusche...». Es ist – mit anderen Worten – auch die Kunst der Achtsamkeit, die das Gluri Suter Huus mit dieser Gruppenschau präsentiert.

Parallel dazu ist mit rund 40 Werken eine Hommage an den tschechoslowakischen Kinderbuchautor Miroslav Šašek zu sehen. «This is Paris» und «This is London» waren 1959 die ersten (preisgekrönten) von 16 folgenden Bildbänden, in denen Šašek das lustige Treiben der Städte skizzierte. Wäre er nicht 1980 verstorben – und zwar auf Besuch bei seiner Schwester in Wettingen – wäre er heute wohl auch Teil der Urban Sketchers.

DIE URBAN SKETCHERINNEN AUS DEM AARGAU

Olivia Aloisi (1970) ist Badenerin, wohnt und arbeitet heute in Zürich. Die wissenschaftliche Illustratorin hat ein eigenes Atelier. Ihr neuestes Projekt heisst «Die Rückeroberung». Darin erobern sich Tiere eine Welt zurück, die von Menschen für Menschen erschaffen wurde. Beim Urban Sketchen hingegen befasst sie sich mit dem realen Alltag. Eine Skizze sei für sie gelungen, wenn sie eine Geschichte erzählt, oder ein Lebensgefühl vermittelt. Dabei zeichnet sie mit Vorliebe Menschen, sei es im Zug oder in Cafés. Es kann daher gut sein, dass man Aloisi zeichnend in Baden im «Mosers» oder auf einem Bänkli an der Limmat antrifft.

Eva Eder (1951) ist in der Slowakei (CSSR) geboren und immigrierte im Prager Frühling 1969 in die Schweiz. Heute wohnt sie in Beinwil am See. Sie hatte in Bern studiert und unterrichtete bis zur Pensionierung an diversen Schulen als Zeichnungslehrerin. Seit über 30 Jahren führt sie Skizzenbücher und geht kaum ohne aus dem Haus. Auf «Urban Sketchers Switzerland Flickr» veröffentlicht sie ihre Bilder und tauscht sich mit anderen Sketchers aus. Sie zeichnet gerne nach der Realität, doch um die Abstraktion und Flexibilität herum komme man nicht. cru

WETTINGEN Galerie im Gluri Suter Huus
26. August bis 2. Dezember



Baden - Zürich
06-08-14

«Nerd Baden-Zürich» von Olivia Aloisi.